



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Pisma Zarządu "Czerwonego Krzyża" dla Śląska w Opawie do Tadeusza Regera odmawiające udzielenia środków opatrunkowych dla "Strzelców". Opawa 17.08.1914 i 29.08.1914

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3



Sygnatura/numer zespołu

TR 001.006

Data wydania oryginału

1914

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+

Landes-
Herren- und Frauen-Hilfsverein
vom
„Roten Kreuze“
für Schlesien.

Troppau, am 17. August 1914.

16/1

Telegramm-Adresse: Rotkreuz Troppau.

Postsparkassen-Konto Nr. 77.238.

Nr......

An Hochwohlgeboren

Herrn Reichsratsabgeordneten T a d e u s R e g e r
in

F r e i s t a d t .

Auf das Ersuchschreiben vom 11. d. M. betreffend Beistellung von Verbandzeug und sonstigen Sanitätsmaterialien an die polnische Jungmannschaft „Strzelcy“ teilen wir höflichst mit, dass uns nach den Vereinsstatuten nur die Fürsorge für die kranken und verwundeten Krieger obliegt, und wir nur für diese Aufgabe eingerichtet sind. Wir sind daher zu unserem lebhaften Bedauern nicht in der Lage, die gewünschten Sachen beizustellen, da wir dies auch für unsere Soldaten nicht tun. Letztere werden vom Roten Kreuze lediglich mit einem Verbandpäckchen versehen, welche von der Bundesleitung in Wien beigestellt und durch die Militärbehörden verteilt werden.

Selbstverständlich wird jedoch das Rote Kreuz den kranken und verwundeten Jungschützen dieselbe Fürsorge und Betreuung zuteil werden lassen wie den Militärpersonen.

Wegen Beteiligung der Jungschützen mit den Verbandpäckchen des Roten Kreuzes berichten wir unter Einem an das Militärkommando in Krakau, wohin wir auch die dortige Eingabe übersenden, da die Militärbehörde jedenfalls die Beistellung von Sanitätsmaterialien in der gleichen Weise für die Jungschützen wie für die Militärabteilungen besorgt.

Der Vize-Präsident:



Landes-
Herren- und Frauen-Hilfsverein
vom
„Roten Kreuze“
für Schlesien.

Troppau, am 29. August 1914. 1.6/2

Telegramm-Adresse: Rotkreuz Troppau.

Postsparkassen-Konto Nr. 77.238.

Nr. 795- 44

An Hochwohlgeboren
Herrn Reichsratsabgeordneten T a d e u s R e g e r
in
F r e i s t a d t .

tete

Auf das an den unterfertigten Verein gerichtete Ansuchen Euer Hochwohlgeborens vom 11. d. M. um Beistellung von Verbandzeug und sonstigen Sanitätsmateriale an die polnische Jungmannschaft, welches Schreiben wir dem k.u.k. Militärkommando in Krakau abgetreten haben, wird Euer Hochwohlgeboren zufolge Erlasses dieses Kommandos vom 26. d. M. Z. 9121 eröffnet, dass dieses Ansuchen an das Zentral-Komitée der polnischen Legionen zu richten wäre, welches diesbezügliche Weisungen vom Kriegsministerium erhalten beziehungsweise mit dem erwünschten Sanitäts-Material und Verbandpäckchen die genannten Legionen dotieren wird.

Hiezu wird bemerkt, dass die polnischen Legionen als unter dem Schutze der Genfer Konvention stehend seitens der Heeresverwaltung derselben Fürsorge im Bezug auf Kranke und Verwundete teilhaftig werden wie sonst alle Armeeangehörigen.

Der Vize- Präsident:

